

Fachtag zum 20-jährigen Jubiläum von BBMeZ

Titel: „Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung hat viele Gesichter“

Veranstalter: Verein für Innere Mission in Bremen
Beratungsstelle für Betroffene von Menschenhandel und Zwangsprostitution (BBMeZ)

Zeit: Donnerstag, 29.09.2022, 9:00 – 16:00 Uhr

Hintergrund "Die Würde des Menschen ist unantastbar", heißt es im ersten Artikel des Grundgesetzes. Und doch finden im 21ten Jahrhundert unzählige menschenunwürdige Vergehen statt. Menschenhandel ist nichts anderes als eine moderne Sklaverei, die mit der Globalisierung mehr denn je einhergeht, die durch die weltweite Vernetzung auf internationaler und medialer Ebene viel stärker geworden ist. Durch die Globalisierung sind viele neue Beziehungen zwischen den Menschen, den Gesellschaften und den Ländern entstanden. Im Windschatten der Globalisierung werden jährlich Millionen von Menschen wie Ware gehandelt. Schlechte sozioökonomische, wirtschaftliche und politische Lagen eines Landes bestärken die organisierte Kriminalität zusätzlich – auch außerhalb der eigenen Landesgrenzen.

Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung hat viele Gesichter – das Alter, das Geschlecht und die ethnische Herkunft der Betroffenen spielen eine Rolle. Solange Menschen in Not sind, gibt es daneben Menschen, die diese vulnerablen Notlagen zum eigenen Profit nutzen. Anbahnungsstrategien und Tatbegehungsformen der Täter*innen sind vielseitig. Was haben rituelle Gewalt, Juju Schwur und Loverboy-Methode mit Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung zu tun? Wer sind die Täter*innen und was wissen wir über ihre Strukturen? Wie sieht die Situation männlicher Betroffener aus?

Ziel In unserer praktischen Arbeit begegnen uns Menschen mit ganz unterschiedlichen Biografien. Als Fachkräfte gehört es zu unseren Aufgaben, Betroffene von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung zu identifizieren und ihnen bedarfsgerechte Hilfen anzubieten. Ziel des Fachtages ist es, die verschiedenen Formen der sexuellen Ausbeutung und die Lebensrealität der Betroffenen zu Beginn ihrer Ausbeutung und in der Gegenwart erkennen und nachvollziehen zu können.

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen, aus Polizei, Politik, Medien und Justiz sowie interessierte Menschen

Kosten: 85,00 Euro inklusive Verpflegung, Getränke sowie ein vegetarischer und veganer Mittagsimbiss

Veranstaltungsort: Bremische Bürgerschaft, Festsaal
Am Markt 20, 28195 Bremen

Anmeldung: Bis zum 01.09.2022 an BBMeZ, siehe Anmeldeformular.
Die Anmeldung gilt als verbindlich. Eine Rückzahlung bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

Der Fachtag ist als Präsenzveranstaltung ausgelegt.

Max. Teilnehmer*innenzahl: 150 Personen. Bitte beachten Sie die Verordnung zum Schutz vor Neuinfektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 in Bremen sowie weitere einschlägige Rechtsvorschriften in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter folgendem Link: <https://www.bremische-buergerschaft.de/index.php?id=142>

09:00-09:15	Ankunft und Anmeldung	
09:15 – 09:30	Moderation: Anke Kültür, Journalistin bei buten un binnen, Radio Bremen Pastor Hans-Christoph Ketelhut, Vorstandssprecher Innere Mission Bremen Frank Imhoff, Präsident der Bremischen Bürgerschaft und Schirmherr von BBMeZ	Begrüßung und Eröffnung Grußwort Grußwort
9:30 – 10:15	Andrea Hitzke, Leiterin der Dortmunder Mitternachtsmission e.V., Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel – KOK e.V.	Definition von Menschenhandel und Zwangsprostitution. Minderjährige Betroffene von Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung. Was ist Handel mit Kindern?
10:15 – 11:00	Claudia Fliß, Diplom-Psychologin aus Bremen, Psychotherapeutin und Autorin diverser Fachbücher und Publikationen in Bremen	Menschenhandel im Kontext von ritueller Gewalt. Vorgehensweise von Täter*innen und Hinweise auf eine mögliche Betroffenheit von Opfern
11:00 – 11:15	Kaffeepause	
11:15 – 12:00	Franziska Kramer, Bundeskriminalamt – BKA in Wiesbaden	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (Betrachtung der Täter*innen-Strukturen in Zusammenhang mit dem Projekt THB LIBERI)
12:00 – 12:45	„Dirk“, Gründer der Elterninitiative Eilod in Düsseldorf	Die „Loverboy-Falle“ aus der Sicht eines betroffenen Vaters. Typische Entwicklungsschritte der Loverboy-Methode.
12:45 – 13:45	Mittagspause mit Imbiss	Domkapitelsaal, Kapitel 8, gegenüber der Bürgerschaft
13:45 – 14:30	Delphine Takwi, <i>contra</i> – Fachstelle gegen Frauenhandel in Kiel	Was hat Juju Schwur mit Menschenhandel zu tun? Die Folgen für die betroffene Frau und deren Angehörige. Ausweg aus der spirituellen Macht
14:30 – 15:15	Thomas Schlingmann, Traumafachberater und Gründer der Anlaufstelle Tawetter für Männer*, die als Junge sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren in Berlin	Sexualisierte Gewalt zu kommerziellen Zwecken gegen männliche Kinder, Jugendliche und Heranwachsende – ein subjektiver Einblick
15:15	Schlusswort und Feierlichkeit	Im Anschluss Kaffee und Kuchen zur Feier des 20-jährigen Bestehens von BBMeZ
16:00	ENDE	